

Wallnöferplatz im Visier von acht elektronischen Augen

NIKOLAUS PAUMGARTTEN

Der neue Platz zwischen Rathaus und Saal soll bis ins letzte Eck überwacht werden.

Telfs - Argus ist in der griechischen Mythologie ein Ungeheuer mit hundert Augen, dem nichts entgeht. Nicht mit hundert, aber mit acht elektronischen Augen wird kein Ungeheuer, sondern die Gemeinde Telfs das neue Prunkstück im Zentrum des Ortes überwachen: den Rathausplatz mit Saal.

Noch seien die Kameras nicht in Betrieb, weil der Umfang und die Art der Überwachung rechtlich erst geprüft werden müssen, so Bürgermeister Stephan Opperer. Ist das geklärt, werden auch entsprechende Informationstafeln montiert, die auf die Kameras hinweisen. „Es ist vor allem eine Präventivmaßnahme.

Die Kameras sollen vermeiden, dass es zu Vandalenakten am Platz kommt“, verteidigt der Bürgermeister die Überwachung. Geschützt werden sollen so etwa die Geschäfte am Platz und jene Bar, die in Kürze aufgestellt wird und während des Sommers von einem Telfer Gastronomen betrieben wird.



Kameras an Spielplätzen

Und der Wallnöferplatz soll nicht der einzige von der Gemeinde überwachte Bereich in Telfs sein. Seit der Spielplatzoffensive, bei der die Spielplätze im Ort hergerichtet wurden, kämpft die Gemeinde mit Vandalen, die teilweise das Spielgerät mutwillig zerstören. Scherben von Bierflaschen auf der Spielwiese und zerschnittene Schaukelseile seien keine Seltenheit. Auch dort sieht Opperer die Möglichkeit, dem Treiben mit Kameras einen Riegel vorzuschieben.



Dass es am Wallnöferplatz zuweilen etwas wilder zugeht, bestätigt Christian Lechner von der Telfer Polizei. Vor allem bei Veranstaltungen im Saal wie etwa an Ballabenden käme es am Platz immer wieder zu Raufereien. „Die Kameras sind aber eine reine Gemeindeangelegenheit, damit hat die Polizei nichts zu tun“, stellt er fest. Wenn anhand der Bilder jedoch Sachbeschädigungen oder Körperverletzungen aufgeklärt werden könnten, dann könnte das durchaus nützlich sein.